

Die Verkehrswende gelingt nur vernetzt

Autor(en): **D'Anna-Huber, Christine**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **107 (2016)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-857253>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Verkehrswende gelingt nur vernetzt

17. Asut-Kolloquium / Fachtagung ITS-CH und TCS im Kursaal Bern

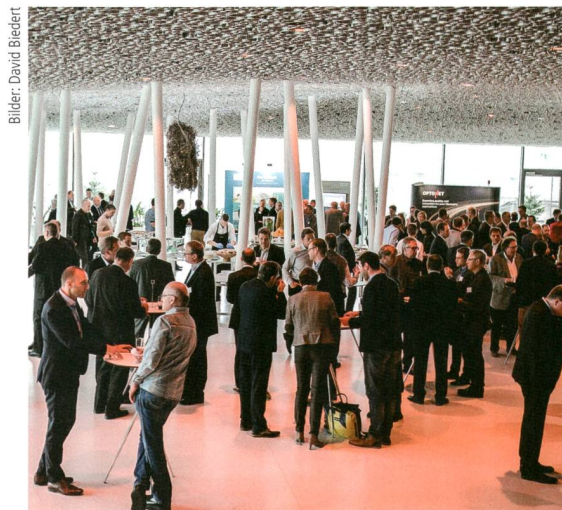
Der Verkehr auf Strasse und Schiene wächst kontinuierlich. Gleichzeitig können gesellschaftliche, wirtschaftliche und technologische Entwicklungen die Mobilität komplett verändern. Doch welche Rahmenbedingungen, welche Anstrengungen vonseiten der Forschung, der Politik, Mobilitäts- und ICT-Branche sind für eine «intelligente» Verkehrswende notwendig? Unter dem Motto «Mobilitätsstadt Schweiz» luden der Schweizerische Verband der Telekommunikation (Asut), die Schweizerische Verkehrstelematik-Plattform (ITS-CH) und der Touring Club Schweiz (TCS) zu einer Reflexion ein.

Gemeinsam wurde die Konferenz im Berner Kursaal denn auch eröffnet: Peter Grütter, Präsident Asut, Jürg Röthlisberger, Direktor Bundesamt für Strassen (Astra), welches zu den Hauptinitiatoren von ITS-CH gehört, sowie der Zentralpräsident des Touring Club Schweiz Peter Goetschi betonten, wie wichtig, trotz unterschiedlicher Perspektiven, eine offene und sachliche Auseinandersetzung mit den Herausforderungen im Mobilitätsbereich sei. Denn eine Entwicklung, die sich nur vernetzt lösen lasse, müsse auch vernetzt angegangen werden.

Diverse Perspektiven

Folgerichtig wurde die Entwicklung im Mobilitätsbereich aus ganz unter-

schiedlichen Blickwinkeln analysiert. Wilfried J. Steffen, vormals bei Daimler für Business Innovation zuständig, postulierte, dass die Automobilindustrie sich künftig weit mehr einfallen lassen müsse, als Autos zu bauen, um nicht von branchenfremden Playern ausgebootet zu werden. Um den Zusammenhang zwischen technischen Neuerungen, digitalen Geschäftsmodellen und sozialen Innovationen ging es Jörg Beckmann, Direktor Mobilitätsakademie TCS, für den die Mobilität der Zukunft kollaborativ und elektrisch ist. Bernhard Rytz, Leiter Digitalisierung bei den SBB, legte dar, wie die Bahn als klassischer ÖV-Anbieter in einer zunehmend intermodalen Mobilitätswelt relevant bleiben



Networking und Ausstellung im Kursaal Bern.

will. Und Thierry Burkart, Nationalrat und Mitglied der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF), wünschte sich, dass die Politik über ihren Schatten zu springen lerne und innovative neue Mobilitätsformen nicht zu Tode reguliere, bevor sie überhaupt Fuss fassen können.

Aus der Praxis

Was dies in der Praxis bedeutet, zeigten konkrete Beispiele: multimodale Zugangs- und Abrechnungssysteme, bestehend clevere Mobility-as-a-Service-Apps wie «Whim» oder «Lezzgo», autonome Fahrzeuge im öffentlichen Verkehr oder das Potenzial von Datenanalysen zum Verkehrsmanagement.

Disruptive Entwicklungen mitgestalten

Die Verkehrswende, so viel wurde am Ende des Tages klar, ist bereits im Gang, und der Prozess so dynamisch, dass Zukunftsprognosen müssig erscheinen.

Viel wichtiger ist es, ihre wirtschaftlichen, rechtlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen zu verfolgen und die Debatte darüber zu führen, wie die Entwicklung mitzugestalten wäre. Genau zu diesem Zweck haben Astra und TCS im Rahmen des Asut-Kolloquiums das Webportal www.auto-mat.ch lanciert, das News und Informationen zur automatisierten Mobilität bündelt und zur Verfügung stellt.

Christine D'Anna-Huber, Redaktorin BR



Peter Grütter (Asut), Florence Boinay (Moderatorin), Jürg Röthlisberger (Astra), Peter Goetschi (TCS).